

6. Josef Rheinberger: Präludium.

7. Anton Bruckner (1824—1896): 3 Motetten für gemischten Chor.

a) „Locus iste“

Locus iste a Deo factus est
inaestimabile sacramentum, irre-
prehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu
unschätzbare Weihe, kein Tadel reicht
an sie.

b) „Os justi“

Os justi meditabitur sapientiam,
et lingua ejus loquetur iudicium.
Lex Dei ejus in corde ipsius et
non supplantabuntur gressus ejus.

Der Mund des Gerechten wird auf Weis-
heit denken und seine Zunge recht reden.
Das Gesetz Gottes ist fest in seinem Her-
zen, und seine Schritte werden nicht
straucheln.

c) „Christus factus est“

Christus factus est pro nobis
oboediens usque ad mortem au-
tem crucis. Propter quod et Deus
exaltavit illum et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

Christus ward für uns gehorsam bis
zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
Deshalb hat ihn auch Gott erhöht und
ihm einen Namen gegeben, der über alle
Namen ist.

8. Gemeindegesang:

Halt im Gedächtnis Jesum Christ,
o Mensch, der auf die Erden
vom Thron des Himmels kommen ist,
dein Bruder da zu werden.
Vergiß nicht, daß er dir zu gut
hat angenommen Fleisch und Blut.
Dank ihm für diese Liebe.

Halt im Gedächtnis Jesum Christ,
der für dich hat gelitten,
ja gar am Kreuz gestorben ist
und dadurch hat bestritten
Welt, Sünde, Teufel, Hölle und Tod
und dich erlöst aus aller Not.
Dank ihm für diese Liebe.

Halt im Gedächtnis Jesum Christ,
der auch am dritten Tage
siegreich vom Tod erstanden ist,
befreit von Not und Plage.
Bedenk, daß Frieden er gemacht
und Heil und Leben wiederbracht.
Dank ihm für diese Liebe.

9. Vorlesung.

10. Johannes Brahms: „Fest- und Gedenksprüche“ für 2 Chöre (achtstimmig).

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie
und wurden errettet; sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Der Herr wird
seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden.
Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus
fällt über das andere.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, sooft
wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest
der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme
all dein Lebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

11. Spruch: Geistlicher: „Lasset uns aufsehen auf Jesum,

Gemeinde: Den Anfänger und Vollender unsers Glaubens.“

Lasset uns dank sagen dem Herrn — Gott sei ewiglich Dank!

Segen.

12. Gemeindegesang:

Wir sind dein, Herr, laß uns immer
unter deinen Flügeln ruhn,
laß dein Licht und Gnadenschimmer
strahlen über unser Tun;
schaff in uns, was dir beliebt,
tilge, was dein Werk betrübet;
mach, was alt ist von Natur,
zur erneuten Kreatur.

Druck: A. Schurig, Brettnig